Allgemeiner Anzeiger

für das Vollme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckerfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Rönsahl,

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr. **Meinerzhagen & Valbert.** Fernsprecher Nr. 34, Amt Halver. Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

№ 112. | Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag. Bezugspreis: Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,26 durch unsere Boten und durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,50. | **Halver** Dienstag, den 23. September. | Beilagen: „Wort und Bild" und „Seifenblasen". Anzeigen: Für die 5mal gespaltene Zeile oder deren Raum 13 Pfg., bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. | **1902.**

Bestellungen auf den „Allgemeinen-Anzeiger" für die Monate Oktober, November und Dezember werden von allen Postanstalten, den Boten und in der Expedition entgegengenommen.

23. Westfälische Provinzialsynode in Soest.

Soest, 17. Sept. 23. Westfälische Provinzialsynode. Der Bericht über die Sonntagsruhe beklagt, daß die Sonntagsgesetzgebung keine Förderung des gottesdienstlichen Lebens gebracht habe. Superintendent König macht auf die in vielen Orten stattfinden Kirmessen aufmerksam, durch die der Sonntag in höchstem Maße entweiht werde, ferner auf die Not der Straßenbahnschaffner, die fast völlig sonntagslos seien, obwohl er die großen Schwierigkeiten der Abhilfe nicht verkennt. Er bittet, diese Frage der Kommission VII zu überweisen. Synodale Volkening beklagt die Ermäßigung der Eisenbahnfahrpreise am Sonntag und ersucht um Beratung auch dieser Angelegenheit in der Kommission. Superintendent Daniels erinnert daran, daß auch den Post- und Eisenbahnbeamtender Besuch des Gottesdienstes noch immer sehr erschwert sei. Synode Gelsenkirchen beantragt die gesetzliche Einschränkung der Schankgewerbefreiheit am Sonntag anzustreben, ebenso eine angemessene Verminderung der Tanzlustbarkeiten. Von anderer Seite wird davor gewarnt, einen Beschluß zu fassen, der durch Abschaffung der billigen Sonntagsfahrpreise dem Arbeiterstande am Sonntag die Möglichkeit seiner Erholung erschwere. Nach einer Mitteilung aus der Synode Gelsenkirchen ist dort die Verteilung von Predigten an die Straßenbahnschaffner auf Schwierigkeiten seitens der Verwaltung der Straßenbahnen gestoßen. Die Frage der Sonntagsruhe wird in Kommission VII verwiesen. Bezüglich der Freihaltung des Samstags von kirchlichen Trauungen bezeichnet der Generalsuperintendent es für durchaus wünschenswert, wenn Presbyterien und Synoden dahingehende Beschlüsse fassen und sie auch ausnahmslos durchführen. Der Antrag: „Provinzialsynode empfiehlt wiederholt allen Pesbyterien, im Interesse der Sonntagsheiligung zu beschließen, daß Trauungen am Samstag und an Vortagen kirchlicher Feste nicht vorgenommen werden. Sie empfiehlt den Synoden, auf eine einheitliche Handhabung innerhalb der Gemeinden des Synodalbezirks hinzuwirken", wird angenommen. Ein Antrag Minden in der Duellfrage lautet, die Generalsynode zu bitten, ihre Stimme gegen das Duellwesen zu erheben. Ein ähnlicher Antrag ist von der Synode Iserlohn gestellt. Nach längerer lebhafter Verhandlung sowohl über die grundsätzliche Stellung zum Duell wie über die durch die bekannten Vorgänge der letzten Zeit hervorgerufene tiefe Beunruhigung weiter christlicher Kreise und die Notwendigkeit eines entschiedenen Zeugnisses gegen dieses Unwesen wurde die Angelegenheit der Kommission II übergeben.

Soest, 18. Sept. Eine längere Verhandlung ruft die Frage der Errichtung einer evangelisch-theologischen Fakultät in Münster hervor, die von einigen Synoden beantragt ist. Es studierten im Jahre 1900 im ganzen 92 Westfalen evangelische Theologie. Das ist eine zu geringe Zahl. Es müßten etwa 140 sein. Im Jahre 1900 studierten von diesen 92 in Bonn 16. Wie wenige würden es sein, die in Münster studierten! Bonn, das durchschnittlich 70—80 evang. Theologen hat, würde geschwächt werden, Münster aber an Zahl der evang. Theologie-Studierenden voraussichtlich schwach bleiben. Immerhin aber könnte zur Wahrung der evang. Interessen und bei der zu erwartenden Mehrung der evang. Bevölkerung und ihrer Pfarrstellen künftig eine evang. Fakultät notwendig werden; es muß gewehrt werden, daß nicht für alle Zukunft der ausschließlich katholische Charakter der Universität Münster festgelegt werde. Der Antrag des General-Superintendenten Dr. Nebe: „Die Provinzial-Synode bittet das Königl. Konsistorium und den Evang. Oberkirchenrat, das Interesse der Evang. Kirche bei der Ausgestaltung der Akademie zu Münster zu einer vollen Universität auch weiter sorgfältig im Auge zu behalten und die etwa erforderlichen Anträge zur Wahrung der evangelisch-kirchlichen Interessen zu stellen" wird einmütig angenommen.

Ebenso berichtet Superintendent Nelle über die Kommission für kirchliche Heimatkunde. Das Archiv ist in den letzten 3 Jahren um 151 Werke (in etwa 350 Bänden) vermehrt worden. Die Synode spricht dem Archivvorstande, Pfarrer Rolhert in Soest, ihren Dank aus. In den Archivvorstand wird Studiendirektor Dr. Müller gewählt. Auch für die nächsten 3 Jahre werden wieder 3000 Mk. für das Archiv bewilligt Das Verzeichnis der Werke wird den gedruckten Verhandlungen beigefügt werden.

Westfalen-Rheinland.

Der Nachdruck unserer mit Korrespondenzzeichen versehenen Original-Artikel ist ohne vollständige Quellenangabe verboten.

—* **Zeitungsbestellung an der Post.** Um dem Publikum am Ende des Vierteljahres das Bestellen der Zeitungen zu erleichtern, wird das Postamt die Zeitungsgelder in den Tagen vom 15. bis 25. Sept. durch die Briefträger gegen vollgültige Empfangsbescheinigung einziehen lassen.

Halver, 22. September. Wichtig für Rentenempfänger. Die Rentenempfänger werden in ihrem eigenen Interesse darauf aufmerksam gemacht, daß vom 1. Oktober ab zu den Quittungen über Invalidenbezüge Formulare älterer Art nicht mehr verwendet werden dürfen. Für sämtliche Quittungsformulare kommt farbiges Papier zur Verwendung und zwar für Altersrenten hellbraunes, das Formular trägt am Kopf den großen Buchstaben A, für Invalidenrenten hellgrünes mit dem Buchstaben J, für Krankenrenten hellgelbes mit dem Buchstaben K. Die Rentenempfänger wollen im Laufe des Monats sich rechtzeitig in den Besitz der neuen Formulare setzen, damit die Abhebung der Rente am 1. Oktober geschehen kann.

Halver, 22. September. Dampfablassen der Lokomotiven. Nachdem darüber Klage geführt ist, daß das Lokomotivpersonal gerade bei Bahnübergängen ohne Rücksicht auf die dort befindlichen Fuhrwerke und Reiter häufig Dampf abläßt, wodurch Pferde leicht scheu gemacht werden, hat der Minister der öffentlichen Arbeiten Veranlassung genommen, die Eisenbahndirektionen anzuweisen, daß die strengste Befolgung der einem solchen Vorgehen entstehenden Bestimmungen der Dienstanweisungen für Lokomotivführer und Heizer in geeigneter Weise überwacht wird.

Halver, 22. September. Die preußische Staatsbahnverwaltung hat beschlossen, in Dunkelheit und bei Nebel zur Deckung von Zügen die auf freier Strecke halten müssen, rotbrennende Magnesiumfackeln zu verwenden, deren Licht nach angestelltem Versuch auch im Nebel 500 bis 600 Meter weit sichtbar ist.

⊙ **Halver,** 22. September. Am Samstag begingen Vertreter der Behörden, der Handelskammern und einige Abgeordnete die projektierte Bahnstrecke Radevormwald—Halver—Oberbrügge. 17 Herren kamen per Wagen und besichtigten eingehend die verschiedenen Terrains bei Löhermühle, Osenberg, Büchermühle und Halver. Bei welcher Gelegenheit den Abgeordneten etc. der geplante Lauf der Bahn erklärt wurde. Auch wurde den Etablissements der Firma Dresbach & Co. und Wilh. Lüsebrink ein kurzer Besuch zuteil, worauf die Fahrt über Anschlag nach Wipperfürth fortgesetzt wurde.

□ **Halver,** 22. September. Die landwirtschaftl. Ausstellung zu Altena wurde Programmmäßig am Samstag morgen 10 Uhr durch den Vorsitzenden des Landwirtschaftlichen Kreis-Vereins Altena, Herrn Landrat Thomée eröffnet. Zunächst wurde ein Rundgang durch die Ausstellung gemacht. Im Markaner waren die landwirtschaftlichen Produkte, als Obst, Gemüse und Feldprodukte, wie Roggen, Hafer, Gerste auch Weizen etc. untergebracht. Auf dem Linscheid befanden sich die Landwirtschaftl. Maschinen das Vieh und Geflügel. Letzteres war besonders reichhaltig vertreten, während die Ausstellung auch auf allen Gebieten gut beschickt worden war. Gegen 2 Uhr waren die Sitzungen der Preisrichter beendet. Nachfolgend bringen wir die Prämiierungsliste für Geflügel bereits zur Kenntnis unser Leser. Kurz nach 2 Uhr nahm das Festessen im Markaner seinen Anfang. Nach dem ersten Gange brachte Herr Landrat Thomée den Kaisertoast aus. Weitere Redner waren: Herr Fabrikant Rasche, sein Hoch galt den Ehrengästen und Herr Sülberg Vorsitzender des Lokal-Vereins Altena. Letzterer begrüßte in einem schönen Gedichte die Markaner und schloß mit einem Hoch auf die Landwirtschaft. Herr Amtmann Opderbeck feierte den Herrn Landrat und hob dessen Verdienste um die Ausstellung hervor. Ehre dem Ehre gebührt und endigte mit einem 3maligen Hoch auf denselben. Herr Landrat Thomée dankte hierauf aufs herzlichste, wies jedoch seine Verdienste entschieden zurück, dabei erwähnend, daß er am Manöver teilgenommen habe, und während dieser Zeit nichts für die Veranstaltung hätte thun können. Gleichzeitig machte Redner bekannt, daß die Verlosung erst im Laufe des Sonntags stattfinde und endigte mit einem Hoch auf die Märkische Landwirtschaft. Im weiteren Verlaufe brachte u. a. Herr von der Krone noch einen Toast auf die Damen insbesondere auf die zukünftige Frau Landrat aus. Ferner wurden noch einige humoristische Stücke vorgetragen und gemeinschaftliche Lieder gesungen. Gegen 6 Uhr war das Essen beendigt. Am gestrigen Sonntag war die Ausstellung von Fremden sehr stark besucht. Weiter berichten wir in nächster Nummer hierüber.

○ **Halver,** 22. September. Folgende Aussteller der landwirtschaftlichen Ausstellung zu Altena am 20. und 21. September haben Preise erhalten Abteilung Geflügel u. Kaninchen M. Degenhardt-Halver Gänse u. Berg. Kräher 1 Ehrenp. 1 Diplom, E. Nölle-Lüdenscheid Laufenten weiße Ramelsl. 1 silb. Medaille 1 Diplom, C. Heiermann-Altena schw. Minorka und rebh. Italiener 1 bronz. Medaille 1 Diplom, G. Wieslah-Schafsbrücke weiße Pecking Enten 10 Mark, G. Pulvermacher-Neuemühle b. Halver rebhf. Italiener 10 Mk., E. Zimmermann-Anschlag bei Halver weiße Ramelsloher 10 Mark, L. Stracke-Halver weiße Wyandottes 10 Mark, F. Grüber-Halver schw. Hamburger 10 Mark, O. Pohle-Altena Kaninchen 10 Mark, von Holzbrink Haus Oedenthal b. Lüdenscheid weiße Pecking Enten 1 Diplom 6 Mark, Trommen-Hülscheid Laufenten und Goldwyandottes 1 Diplom 6 Mark, W. Koch-Lüdenscheid Dominikaner 6 Mark, A. Rafflenbeul jr. Holte b. Halver Ostfr. Silber-Möven 6 Mark, G. Schröter-Lüdenscheid schw. Minorka und div. Tümmler 1 Diplom 12 Mark, C. Neufeld-Lüdenscheid Tümmler und Mövchen 6 Mark, G. Bergmann-Mühlenrahmede Truthühner 6 Mark, Th. Bastian-Gevelndorf b. Oberrahmede schw. Krüper 3 Mark, C. Heukelbach-Halver Gold-Wyandottes 3 Mark, Fr. Welge-Lüdenscheid Tümmler und Mövchen 3 Mark, H. Gerlach-Altern b. Altena Brieftauben und rebhuhnf. Italiener 3 Mark, F. Neuhaus-Kückelhausen b. Halver Tümmler und br. Kröpfer 1 Diplom, C. Kuhbier-Lüdenscheid Pecking Enten 1 Diplom, W. Drewe-Bolsenbach b. Halver Laufenten 1 Diplom, A. Winter-Lüdenscheid Pecking Enten 1 Diplom.

Lüdenscheid, 20. September. In der gestrigen General-Versammlung der Kreis Altenaer Schmalspurbahn-Gesellschaft ist der Ausbau der Verbindungsbahn Lüdenscheid (Schmalspurbahnhof) Augustenthal beschlossen worden und wird mit dem Bau bald begonnen werden.

Hagen, 19. September. Heute mittag tagte hier unter dem Vorsitz des Herrn Generaldirektor Schumann-Witten die Vereinigung zur Wahrung der Interessen der Halbzeugverbraucher von Rheinland und Westfalen. Es waren 32 Walzwerke mit einem Jahresverbrauch von 400000 Tonnen vertreten. Das Mißverhältnis zwischen den Preisen von Halbzeug und von Fertigfabrikaten ist, wie die Versammlung in lebhafter zweistündiger Diskussion feststellte, ein derartiges, daß die Walzwerke unter den Selbstkosten arbeiten müssen. Man erachtete es daher für unbedingt erforderlich, daß der Halbzeugverband seinen bisherigen Standtpunkt aufgebe und eine Preisermäßigung in der bereits früher beantragten Höhe von mindestens 5 bis 7½ Mark eintreten lasse. Die Versammlung beschloß ferner, an den Halbzeugverband eine Eingabe zu richten, in der die Lage der verschiedenen Walzwerke eingehend dargestellt werden soll.

□ **Aus dem Sauerlande,** 22. September. Pilze eine Volksspeise. Jeden Herbst treten in der Schulen die Pilze als Unterrichtsgegenstand auf, und auch die Mehrzahl der Tagesblätter beschäftigt sich mit diesen merkwürdigen Gestalten der Natur. An beiden Stellen wird die Vorzüglichkeit derselben als Nahrungsmittel hervorgehoben, ja sie werden geradezu als das „Fleisch des armen Mannes" angeredet. Durch ihren Nährgehalt nehmen sie aber auch eine hervorragende Stelle unter allen Nahrungsmitteln ein, kommen dem Fleisch sogar nahe. An beiden Stellen weiterhin bedauert, daß die Pilze noch so sehr verkannt und allgemein längst nicht genügend gewürdigt werden. Angst vor giftigen Pilzen, die ja auch weit in der Mehrzahl sind, Beschränktheit und Vorurteil werden genannt als Hindernisse des Pilzgenusses. Alle Vorzüge der Pilze sollen hier absolut nicht in abrede gestellt werden; doch ist sehr zu bezweifeln daß einer der Pilzfreunde sich schon der Mühe unterzogen hat, eine Anzahl guter Pilze zu suchen, die zur Mahlzeit für eine normale Familie ausreichend wären. Die Zeit des Suchens und Zurichtens wäre für gewöhnliche Verhältnisse eine Verschwendung; während der Zeit könnte der Mann im Tagelohn oder die Frau im Haushalt besseres und mehr leisten; außerdem ist das Klettern durch die Berge beim Suchen sehr mühsam. Beides das Klettern und Suchen verbleibe dem städtischen Spaziergänger; dem ist es unterhaltend und heilsam. Es ist auch sehr zu bezweifeln, daß die begeisterten Lobredner der Pilze sich jemals an einer Pilzmahlzeit sattgegessen haben. Eine kleine Portion Pilze als Zwischengang, oder die in pikanten Ragouts, Suppen oder Saucen ließe sich jeder schon gefallen; vorläufig aber fehlen die „Gänge" und die andern schönen Dinge auf den Tischen derer, für die die Pilze gepriesen werden. Eine ausschließliche Pilzmahlzeit bis zum üblichen Gesättigtsein ist bald unmöglich, da das Pilzgemüse vor der Erreichung dieses Stadiums anwidert. — Dem Pilz muß sein Charakter als Volksnahrungsmittel abgesprochen werden und das Volk zeigt seinen gesunden Sinn, wenn es trotz aller gutgemeinten Lobpreisungen nicht darauf hineinfällt; einigemal versucht es jemand vielleicht; dann aber überläßt er andern die Pilze. — Für den wohlhabenden Spaziergänger ist es eine verzügliche Arbeit, „im Wald und auf der Heide" den Pilzen nachzustellen und für den folgenden Mittagstisch oder auch für spätere Gelegenheit eine Tracht schöner Pilze heimzubringen; für den gewöhnlichen Tisch des einfachen Landmannes oder Arbeiters taugen sie nicht. Die Einrichtung und Zubereitung für diese wäre das Sammeln und der vorteilhafte Verkauf an Hotels oder andere private Gourmands. Dazu reicht es aber gewöhnlich wieder nicht, da diese der Sicherheit wegen und auch aus anderen Gründen lieber, wenn auch teuer aus gewerblichen Anlagen beziehen. Dazu kommen die gesuchtesten Pilze nicht so häufig vor. Der grüne Tisch und die Wirklichkeit sprechen auch bezüglich der Pilze ein verschiedenes Anteil.

Barmen, 18. Sept. Reuige Sünder. Dieser Tage ging einem hiesigen Kaufmann (Kolonialwarenhändler) ein Hundertmarkschein von dem Guardian des Kapuzinerklosters in Ehrenbreitstein mit der Bemerkung zu, daß der Betrag eine Restution sei. Derselbe Kaufmann erhielt bereits zwei mal vorher von reuigen Sündern Geldsendungen, und zwar 11 Mk. von Köln in Briefmarken mit der Bemerkung „Ihr Guthaben" und 117 Mk. von Essen durch einen Kaplan im Kirchdorf Kray. Die Summen, laut „B. Ztg." jedenfalls Erstattungen früher gestohlener oder unterschlagene Beträge sein.

Düsseldorf, 19. Sept. Ein klägliches Ergebnis hatte wieder die vorgestern in Düsseldorf bei der Regierung abgehaltene Prüfung zur Erlangung des Berechtigungsscheins für den einjährig-freiwilligen Militärdienst. Der Prüfungskommission hatten sich 24 junge Leute gestellt, von denen nur drei das Befähigungszeugnis erhielten.

Essen, 13. Sept. Auf der Kettwiger Straße ist heute nachmittag ein frecher Raub verübt worden. Ein etwa 16 Jahre alter Junge sollte einen Geldbeutel mit 750 Mk. für seinen Prinzipal fortbringen; plötzlich überfiel ihn ein ziemlich elegant gekleideter Mann, entriß ihm das Geld und suchte das Weite. Indessen kam er mit seinem Raub nicht weit: er wurde bald von einem anscheinend dem Arbeiterstande angehörenden handfesten Mann aufgehalten, der ihm zunächst eine Tracht Prügel verabfolgte und ihn dann der Polizei übergab. Während seiner Flucht hatte der Straßenräuber etwa 80 Mk. von sich geworfen, die aber wiedergefunden worden sind.

Neumünster, 19. Sept. Gestern morgen gegen 4 Uhr hat der Scherenschleifer Söth seine Frau mit einem Beile erschlagen. Seinen Kindern, die in der Umgegend in Stellung sind, ließ er durch den Briefträger mitteilen, ihre Mutter sei tot. Ein Nachbar erfuhr die Nachricht durch den Briefträger und begab sich in die Wohnung des S., der ihn sofort in die Schlafstube führte, wo die Frau mit eingeschlagenem Schädel auf dem Bette lag. Die Unglückliche hatte schon im Anfange d. Js. einen Versuch gemacht, sich mit Salzsäure zu vergiften, was ihr jedoch nicht gelang.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Tode unserer lieben Mutter, für die vielen Kranzspenden und das zahlreiche Grabgeleit, sowie für die trostreichen Worte des Herrn Pastor Dresbach am Sarge der Entschlafenen sprechen wir hiermit unseren herzlichsten Dank aus.

Familie Lausberg.

Bekanntmachung.

Nach Ablauf der in meiner Bekanntmachung vom 13. August d. J. für die Abstimmung der Handwerker über die Errichtung einer Zwangsinnung für das Uhrmacher-Handwerk im Bezirke des Kreises Altena festgesetzten Frist ist die Liste derjenigen, welche an der Abstimmung Teil genommen haben, nunmehr von mir geschlossen worden.

Dieselbe liegt zur Einsicht und Erhebung etwaiger Einsprüche der Beteiligten vom 22. September bis zum 6. Oktober einschließlich auf dem hiesigen Königlichen Landratsamte öffentlich aus. Nach Ablauf dieser Frist angebrachte Einsprüche bleiben unberücksichtigt.

Altena, den 17. September 1902.

Der Kommissar.

J.V.: Dr. Grevel, Regierungs-Assessor.

Bekanntmachung.

Diejenigen Personen, welche im Jahre 1903 ein Gewerbe im Umherziehen betreiben wollen, haben die erforderlichen Wandergewerbescheine, falls sie bis zum 1. Januar k. Js. im Besitze derselben sein wollen, spätestens am 15. Oktober d. Js. auf dem hiesigen Amtsbureau zu beantragen. Der für das Jahr 1902 erteilte Wandergewerbeschein ist hierbei vorzulegen.

Kierspe, den 18. September 1902.

Der Amtmann: Büren.



Am Sonntag ist zwischen Löbach und Carthausen ein

schwerer gelber Teckel

entlaufen. Es wird gebeten, denselben bei **Joh. Wilh. Winkhaus** Carthausen abzugeben.

Aug. Schmidt

Kierspe.

Empfehle meiner geehrten Kundschaft neben meinen bisher geführten Artikeln **sämtliche**

Kolonialwaren

in den feinsten Qualitäten zu den billigsten Preisen.

1 Schmiede

in direkter Nähe des Bahnhofes per sofort zu vermieten. Näheres in der Expedition dss. Bl.

Eine sehr gut erhaltene

Konzert-Zither

sowie eine **fast neue**

Konzert-Flöte

hat billig zu verkaufen.

Max Kettling, Schalksmühle.

Feinster Tafelsenf

in schönen Gläsern, Dosen und anderen Packungen.

Frau E. Lausberg.

Gesangverein „Eintracht"

Börlinghausen

veranstaltet unter gütiger Mitwirkung des **Männer-Gesang-Vereins Dahl** am

Sonntag, den 28. September

im Vereinslokale **(Hotel Schriever)** eine

Abschieds-Feier

zu Ehren der zur Fahne einberufenen Mitglieder

durch KONZERT u. BALL.

Anfang des Konzerts 5 Uhr.

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

Freiwillige Feuerwehr

Bommert.

Sonntag, den 28. September cr.

im Vereinslokale des Kameraden Hugo Lienkämper

Abschieds-Kränzchen

zu Ehren der zum Militär einberufenen Mitglieder.

Anfang 6 Uhr.

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

N. B. Uniformierte Mitglieder fremder Vereine sind **eintrittsfrei.**

R. W. Z.

Telegr.-Adr.: Rheinwestzeit.

Rhein.-Westf. Zeitung, Essen.

Beliebteste politische Tageszeitung in Rheinland u. Westfalen.

Fast Verdreifachung der zahlenden Abonnenten in den letzten 4 Jahren

Von keiner politischen Zeitung erreicht. Ein Erfolg der unabhängigen nationalen Haltung des Blattes und ein Beweis, dass die Bevölkerung Rheinlands und Westfalens diese Haltung billigt.

Täglich 3 Ausgaben.

Preis pro Quartal Mk. 4,75.

Probesendungen bis Ende dieses Monats kostenlos.

Möbelfabrik Hugo Clever

Halver.

Leistungsfähigste Tischlerei für

Möbel aller Art.

Stets Lager. Bei Extraanfertigung kürzeste Lieferzeit.

Aussergewöhnlich billge Preise.

9. Wohlfahrts-Lotterie.

Ziehung 4. bis 9. Oktober.

Hauptgewinne: 100000, 50000, 25000, 15000, 10000.

Loose á Mk. 3,30, Porto u. Liste 30 Pf. extra,

empfiehlt und versendet

Karl Kremer, Schalksmühle i. W.

Fr. Kattwinkel, Halver

Hut- und Mützengeschäft

empfiehlt:

Herren-Filzhüte

in neuesten Farben und Façon's.

Knaben-Hüte

in jeder gewünschten Preislage.

Hosenträger

für Herren und Knaben.

Shlipse und Kravatten.

Für Raucher!

Holländischer Canaster

½ Pfd. Packete **20** Pfg.

F. W. Schulte, Buschhausen.

Albert Schulte

HAGEN

Mittelstraße 18.

Elektrische

Klingel- u. Leitugs-Materialien.

Für Wiederverkäufer!

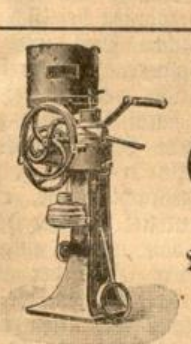
Die beste und billigste Bezugsquelle in

Zigarren

finden sie in Schalksmühle bei

Karl Kremer,

Zigarren en gros und Versandt.



Milch-Centrifuge

D. R. P. Nr. 102323 u. Nr. 111276.

der Firma H. Lanz, Mannheim, beste Konstruktion.

Höchste Leistung, in einer Stunde 70—500 Liter Milch entrahmend.

Spielend leichter, geräuschloser Gang, ein Kind kann diese Centrifuge mit Leichtigkeit drehen. Bei mir kann dieselbe jederzeit angesehen werden.

Für Halver nimmt Bestellungen entgegen **Gust Kreimendahl**

Vertreter:

Wilh. Wasserfuhr,

Schlacht bei Rönsahl.

Backöfen

aller Konstruktionen baut

Peter Koppmann,

Hagen i. W.

— Ueber 3000 Oefen gebaut. —

Frische Gervais-Käse

angekommen.

Frau E. Lausberg.

Für Raucher!

Rippentabak

pr. Pfd. 15 Pfg.

Gust. Eichholz, Halver.

Handwerker-Vereinigung

Halver.

Sonntag, den 28. d. Mts., Nachmittags 5½ Uhr

im Lokale des Herrn C. Fasbender

Hauptversammlung.

Tages-Ordnung:

1. Beschlußfassung mit welcher Haftpflichtversicherungsgesellschaft abgeschlossen werden soll.
2. Besprechung wegen Anlegung einer schwarzen Liste für schlechte Zahler.
3. Verschiedenes.

Um rege Beteiligung wird gebeten.

Halver, den 22. Septbr. 1902.

Der Vorstand.

Turn-Verein

„Unter den Linden"

Halver.

Mittwoch, den 25. cr., Abends 9 Uhr

Vorstands-Sitzung

im Vereinslokale.

Der Turnrat.

Wirthe-Verein

Halver.

Laut General-Versammlungs-Beschluß ist das

Kohlensäure-Depot

dem Herrn **Alb. Herdepe** hier übertragen, woselbst von jetzt ab für unsere Mitglieder die 10 Kiloflasche Kohlensäure à Mk. 4,— gegen Kasse zu haben ist.

Der Vorstand.

Gemischter Chor Halver.

Donnerstag, den 25. Septbr.

Generalversammlung.

Tages-Ordnung:

1. Vorstandsergänzungswahl.
2. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Weintrauben

Pflaumen, Aepfel u. Birnen

empfiehlt

Frau E. Lausberg.

Vorschriftsmäßige

Militärhosen

liefert von **15 Mk.** an

Rob. Grüber, Halver.

Einmachbüchsen

mit Patentverschluss.

Frucht- und Saftpressen, Bohnenschneidemaschinen, Fleischmaschinen, Brodschneidemaschinen, Wasch- und Wringmaschinen nur beste Ware.

Adolf Craemer, Halver, Neustadt.